

## Passauer Politiktage 2015 PARADOXIEN DES KRIEGES

Passau, den 02. Juni 2015

### BAYERNS GRÖSSTES POLITIKFORUM LÄDT EIN

**Die Passauer Politiktage stehen in diesem Jahr unter dem Titel „Paradoxien des Krieges“. Fachleute aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft setzen sich in Vorträgen, Diskussion und Workshops intensiv mit den Auslösern, Widersprüchlichkeiten und Folgen des Krieges, neuen Formen der Kriegsführung sowie militärischen Interventionen auseinander. Die Veranstaltungsreihe wird von Studierenden organisiert und ist öffentlich. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind uns herzlich willkommen.**

Darf Gewalt mit Gewalt bekämpft werden? Kann es gerecht sein, bewaffnete Konflikte militärisch zu beenden, ohne die Bevölkerung in ihrer Überwindung des Erlebten zu unterstützen? Diesen und anderen Fragen stehen die diesjährigen Referentinnen und Referenten der Passauer Politiktage Rede und Antwort. Der Fokus liegt dabei stets auf dem, was widersprüchlich ist, den Paradoxien des Krieges, die uns im Kontext von Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen begegnen. In diesem Jahr steht die Veranstaltungsreihe unter der Schirmherrschaft von **Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder**.

„Die diesjährigen Politiktage sollen zur Diskussion einladen, zum Nachdenken anregen und eine Plattform für all die Fragen sein, die allzu oft nicht gestellt werden und daher unbeantwortet bleiben“, erklärt Projektleiter Marcel Böttcher. Die Hochschulgruppe „GoverNET – Staatswissenschaften Passau e. V.“ richtet die Passauer Politiktage bereits zum sechsten Mal aus.

Zum Auftakt am **10. Juni** diskutieren **Rüdiger Lüdeking**, Deutscher Botschafter bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, **Heidi Meinzolt** von der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit, der Präsident der Gesellschaft Deutsche Wehrtechnik, **Gerhard Schempp** und **Paul Russmann**, Sprecher der „Aktion Aufschrei“ und „Ohne Rüstung leben“ über die deutsche Rüstungspolitik.

Am **15. Juni** werden der Geschäftsführer der UNO-Flüchtlingshilfe, **Dirk Sabrowski**, **Ina Friesen** (Chair for Peace and Conflict Studies, University of Kent), Oberstleutnant a.D., **Folkert Grahlmann** und Prof. Dr. **Jan Ilhan Kizilhan** (DHBW Villingen-Schwenningen) zu einem

## Passauer Politiktage 2015 PARADOXIEN DES KRIEGES

Fachgespräch zum Thema „Wo Berichterstattung endet“ an die Universität kommen, um über die Situation von Gesellschaften im Kriegsalltag zu berichten.

Am **18. Juni** debattieren **Prof. Dr. Peter Neumann** (Kings College London), der Leiter des Galtung-Instituts Basel, **Nakoow Grant-Hayford**, SWR-Kriegsberichterstatter **Martin Durm** und **Dr. Ina Wiesner**, wissenschaftliche Rätin des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw), über das Thema „Der unsichtbare Feind – von Terrorangriffen und Drohnenschlägen“.

„Militärische Interventionen als Ultima Ratio?“ Diese Frage steht am **19. Juni** im Mittelpunkt: der **US-Generalkonsul in Deutschland William E. Moeller**, **Bundesministerin a.D. Heidemarie Wieczorek-Zeul**, **Dr. Heiko Biehl**, wissenschaftlicher Direktor des ZMSBw und **Dr. Peter Gauweiler**, Staatsminister a.D., werden die Bedingungen des Einsatzes militärischer Gewalt sprechen.

Neben den vielfältigen Veranstaltungen erwartet die Besucherinnen und Besucher vom **10. bis 20. Juni 2015** außerdem eine **begleitende Kunstausstellung**. Gegenstand des Kunstprojekts werden Portraits von Flüchtlingen sein, die von ihren Gründen der Flucht und den Gefahren auf dem Weg nach Deutschland erzählen.

Einlass ist jeweils um 20:15 Uhr im Audimax (Innstraße 31). Beginn 20:30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Alle Einzelheiten zum Programm finden Sie auch auf der [Internetseite der Politiktage](#).

Rückfragen zu dieser Pressemitteilung richten Sie bitte an Antonia Conradi, [presse@passauer-politiktage.de](mailto:presse@passauer-politiktage.de), Tel. 0177/1706362.

Die Passauer Politiktage 2015 in Kooperation mit